

Der Sozialdialog in den mittel- und osteuropäischen Ländern für eine bessere Integration der europäischen Dimension

- *Informationsmaßnahme über die Anwendungsmechanismen der Heranführungsstrategie*
- Während der Jahre 2002 und 2003 ist die CEETTAR auf den Informationsbedarf der im Entstehen begriffenen Organisationen in den verschiedenen mitteleuropäischen Ländern eingegangen und hat diese über den Erweiterungsprozess unterrichtet.
- Vor diesem Hintergrund konnten wir mit der Hilfe operationeller Mittel der Kommission unserer Partner in den neuen Mitgliedstaaten von der Notwendigkeit überzeugen, sich entschlossen für eine Entwicklung des sektoralen Sozialdialogs in ihren Ländern einzusetzen.
- So wurden am 27. September 2002 im estischen Tallinn und am 26. Februar 2004 in Brüssel zwei Seminare ausgerichtet, um die Organisationen aus Estland, Lettland, Litauen, Polen, der Slowakei und Ungarn auf den EU-Beitritt vorzubereiten.

«Der Sozialdialog in den MOEL für eine bessere Integration der europäischen Dimension»

So lautete die These des Projektautors, der beweisen wollte, dass es möglich ist, durch eine entsprechende Schulung der Verantwortlichen von LU-Verbänden in den MOEL ihre Vorbereitung und Qualifikation für den EU-Beitritt zu verbessern.

Mit dem Projekt wurden unterschiedliche Ziele verfolgt:

- Allgemeine Schulung in den Praktiken des Sozialdialogs.
- Überzeugungsarbeit gegenüber den sozioökonomischen Organisationen, um diesen zu demonstrieren, dass der unvermeidliche, schrittweise Änderungsprozess zur Integration des gemeinschaftlichen Besitzstandes einiger Vorbereitung und Konzertierung bedarf.
- Durchführung eines in die anderen Beitrittsländer übertragbaren Pilotprojekts.

Die Schulung der Verantwortlichen in den verschiedenen Organisationen betraf folgende Themen:

- **Der Erweiterungsprozess;**
- **Die Situation im Agrarsektor;** Darstellung der Situation in der Landwirtschaft der Fünfzehnergemeinschaft;
- **Die Situation in den MOEL**
- **Die Verhandlungen über das Kapitel Landwirtschaft**
- **Die Heranführungshilfen;** diesbezügliche Mittel: **PHARE SAPARD ISPA**

Schlussfolgerung:

- Das Projekt hat einen Mehrwert allgemeiner Art zum Beitrittsprozess beigesteuert, indem es dazu beigetragen hat, die EU und seine zukünftigen Bürger, insbesondere die landwirtschaftliche und ländliche Bevölkerung der betroffenen Länder, einander anzunähern.
- Der sektorale Sozialdialog ist ein Mittel, die Bedürfnisse der Zivilgesellschaft kennen zu lernen und diese in die Entwicklung einzubeziehen.
- Die erteilten Informationen und die Schulung, die so keineswegs den Verwaltungen vorbehalten blieben, haben sich als eine Hilfe und eine Grundlage für den Sozialdialog erwiesen.
- Die CEETTAR ist überzeugt, dass es nur unter Verfolgung eines dreifachen Ansatzes – **Zuhören, Information, Dialog** – möglich ist, der landwirtschaftlichen und ländlichen Welt der neuen Mitgliedstaaten unter den besten Voraussetzungen und innerhalb kürzester Frist die Herausforderungen und Methoden des europäischen Aufbaus verständlich zu machen. Nur so können sie außerdem aktiv an diesem «Abenteuer» mitwirken, bereit, kurzfristig Risiken einzugehen, um die langfristigen Vorteile genießen zu können.